

Hermann Volksblatt.

Graf Printing Co., Herausgeber.

Preis: \$2.00 per Jahr.

Office an der Vierten Straße.

Jahrgang 64

Hermann, Mo., Freitag, den 17. Juni, 1921

Nummer 37

Kris Hartwig gestorben.

War ein bekannter Farmer der Morrison Nachbarschaft.

Kris Hartwig, ein bekannter Farmer, nahe Morrison wohnhaft, ist am letzten Freitag in der Wohnung seiner Tochter Frau Wm. Eichhoff, im Alter von 78 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand am Sonntag Nachmittag auf dem Clairn Kirchhofe nahe Morrison statt, nach einer vorhergegangenen Trauerfeier in der evangl. Sakobi Kirche, bei welcher Pastor G. Tillmanns amtierte.

Der Verstorbene war mehr als 40 Jahre nahe Morrison wohnhaft, wo er die Landwirtschaft betrieb bis ihn das vorgeleitete Alter zwang sich von der Farmerei zurückzuziehen, und wohnte er seitlich bei seiner Tochter, Frau Eichhoff, westlich von Morrison.

Er hinterläßt zwei Söhne, Ernst Hartwig, von Wellington, und Henry Hartwig, von Chamois, sowie zwei Töchter, Frau Chas. Pottling und Frau Wm. Eichhoff, von Morrison, und mehrere Großkinder.

Große Fire-Clay Industrie-Anlage in Gerald geplant.

H. L. Scribner und F. T. Skinner, von St. Louis, befanden sich letzten Dienstag in Hermann, um einen großen Verkauf von Bauplänen in Gerald anzuzeigen. Beide sind Aktien-Inhaber der Scribner Fire Clay Products Co., eine Corporation, mit einem angeblichen Capital von \$300,000, die in Gerald eine große Fire Clay Industrie-Anlage zu errichten beabsichtigen, die etwa \$100,000 kosten wird. Die Gebäude für diese Anlage sind bereits vollendet und erwartet man bis zum 1. Juli alle Maschinen an Ort und Stelle zu haben um den Betrieb Anfangs August aufnehmen zu können. Die Gesellschaft hat einen öffentlichen Verkauf von Bauplänen in dem als Scribner Sub-Division bekannten Stadttheile von Gerald, im benachbarten Franklin County angeordnet, der am nächsten Samstag in dem genannten Städtchen stattfinden wird.

Nach langer Krankheit gestorben.

Frau Christine Krueger, geb. Moeller, Gattin von Ben. Krueger, ist am Mittwoch letzter Woche in ihrer Wohnung bei Hope nach sechsmonatlicher Krankheit im Alter von 45 Jahren gestorben. Außer ihrem tiefbetäubten Gatten hinterläßt sie fünf Kinder, ihre betagte Mutter und folgende Geschwister: Adolph Moeller, von Slater, Louis Moeller, von Kansas City, Frau Richard Krueger und Frau Hulda Paul, von Hope, Frau Lillie Krüger, von Van, Frau Emma Hoffmann, von Hickman, Nebr., Frau Anna Semeyer und Frau Frieda Semeyer.

Die Beerdigung fand am Freitag auf dem Kirchhofe der Presbyterianer-Gemeinde in Hope statt.

James L. Bradshaw ist seines Amtes als staatlicher Getreide- und Lagerhauskommissär enthoben worden. An seine Stelle hat der Gouverneur T. F. Gedrick, von Budner, ein Mitglied des republikanischen Staatskomitees, ernannt. Gedrick wird bis zum Ablaufe des regelmäßigen Amtstermins, nämlich bis zum April 1923, dieses Amt innehalten. Bradshaw, ein Demokrat, wurde aus politischen Gründen seines Amtes enthoben.

Anzeigen im Volksblatt bringen Erfolg.

Gegen Fahrplan-Veränderung wird von hiesigen Bürgern Protest erhoben. Die Mo. Pacific Bahngesellschaft hat bekannt gegeben, daß am 19. Juni ein neuer Fahrplan in Kraft treten wird demzufolge der westlich gehende Passagierzug No. 15, welcher jetzt abends 8:46 hier eintrifft eingestellt und an dessen Stelle ein Passagierzug in Dienst gestellt werden soll der von St. Louis nachmittags um 2:05 Uhr abfährt und um 4 Uhr in Hermann eintrifft.

Spezialisierung der Missourier Legislatur traf Dienstag zusammen.

Dienstag Mittag ist die Spezialisierung der Missourier Legislatur zusammengetreten, um Gesetze über die Verwendung der in der Novemberwahl durch die Bondvorfälle bewilligten 60 Millionen Dollars für Wegnebau anzunehmen.

Neben der Gesetzgebung über den Landstraßenbau weist der Gouverneur darauf hin, daß eine Veränderung des Primärwahlgesetzes, um Betrügereien zu vermeiden, und die Herabsetzung der speziellen und allgemeinen Steuern ebenfalls zur Verhandlung kommen soll. Während einer Spezialisierung kann nur über Fragen verhandelt werden, die vom Gouverneur in der Einberufungs-Vorlesung erwähnt sind. Jedoch wird 10 Tage nach der Eröffnung eine Konferenz der Führer aus beiden Häusern bestimmen, welche von den vielen Angelegenheiten, die der Gouverneur vorzubringen erlaubt worden ist, berücksichtigt werden sollen. Dann wird der Gouverneur einen ergänzenden Aufruf zum Zusammentritt der Gesetzgeber erlassen, in dem möglicherweise Gesetze gegen Mietswucher und andere Fragen mit eingeschlossen werden mögen.

Verammlung der Bibelgesellschaft.

Die Gasconade County Bibelgesellschaft hielt ihre jährliche Versammlung am 1. Juni in der Bethel Kirche, Herr Kalohn, Pastor, bei Van, Mo. Trotz der herrschenden Hitze war die Versammlung gut besucht und die Kirche gepackt voll von Gäten.

Der Vormittag war der Erbauung gewidmet.

Es predigten die Herrn Pastoren Tracht und Schmidt. Die in diesem Gottesdienste erhobene Kollekte zum Besten der Bibelgesellschaft betrug über \$37.

Nachdem alle Teilnehmer während der Mittagspause, sich an den reichbeladenen Tischen, unter der emsigen Bedienung der lieben Frauen der Gemeinde, genügend erquakt und gestärkt hatten, begann um 2 Uhr die Nachmittags-Verammlung.

Diese war zunächst Geschäftsitzung, unter dem Vorsitz von Herrn Jacob Zappmeyer. Aus dem Bericht des Herrn Kassierers ergab sich ein Kassensbestand von mehr als \$200. Daraufhin wurde beschlossen \$100 an die Bibelgesellschaft in New York und \$100 an eine Bibelgesellschaft in Deutschland zu senden. Ferner wurde beschlossen eine extra Kollekte für die Nothleidenden in Deutschland zu erheben. Ueber \$52 wurden gesopfert für diesen Zweck. Die alten Beamten wurden per Acclamation wiedergewählt, nämlich, als Präsident Herr Jacob Zappmeyer, als Vice-Präsident Herr Alberswerth, als Sekretär Herr Schmidt und als Kassierer Herr Ernst Engelbrecht. Nach Vertagung der Geschäftsversammlung predigten die Pastoren Siebeck und Vogt. Nach Schluß des Gottesdienstes wurden wiederum alle reichlich bewirtet, wofür noch besonders in Anbetracht der großen Hitze, den merkten Frauen ein doppelter Dank gebührt. Unter den zum Feste erschienenen Gäten befanden sich neun Pastoren. Im Ganzen nahm das Fest einen schönen Verlauf und hat dasselbe gewiß bei Allen einen Segen hinterlassen. M.—

Verlangt \$20,000 als Herzenspfahler.

Witwe Bertha Panning, von St. Louis, wird gegen Gasconade County Farmer flagbar wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens.

Frau Bertha Panning, von St. Louis, hat durch ihren Rechtsbeistand, John P. Smith, im hiesigen Kreisgericht eine Klage gegen John Loeb, von Van, angebracht in welcher sie wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens, von Loeb \$20,000 Schadensersatz verlangt.

Die Klägerin behauptet in ihrer Anklageschrift, daß Loeb, der ein bekannter Farmer von Gasconade County ist, ihr versprach am 4. April 1921 sie in St. Louis zu ehelichen; daß sie eingewilligt habe den Bund fürs Leben mit ihm zu schließen und daß Loeb es verjährt habe sein Versprechen sie in den Eheharn einzuführen, einzulösen.

Dr. AusderHeide nach Centertown übersiedelt.

Dr. Frederik AusderHeide, der frühere Coronar unseres County's und bekannter Arzt, ist von Drake wo er nahezu zwanzig Jahre praktizierte, nach Centertown, Cole County, übersiedelt. Seine Möbel nebst Hausgeräth wurden letzte Woche von Drake auf den Truks von August Eberlin, Fritz Alössner, A. F. Steinbed, Louis Rangenberg und Van Mercantile Co. hierher gebracht um von hier aus per Eisenbahn nach ihrem Bestimmungsorte befördert zu werden.

Nord kollidirt mit einem Pferde.

Auf der Fahrt von Drake nach Hermann beehrte letzten Montag Frank Brink einer Corovane Zigeuner die eine Anzahl Pferde mit sich führte. Als Brink in seinem Ford Auto einen Hügel herabfuhr, sprang plötzlich eines der Pferde quer über die Road und trotzdem Brink die Bremsen anstieß, so daß das Auto mit dem Pferde zusammen. Das Auto kam ohne Schaden davon, ob jedoch die Kollision für das Pferd ebenso glücklich verlief, konnte Brink nicht erfahren, da er sofort mit Vollkraft davon fuhr um dem Zorn der drohenden Zigeunerbande zu entgehen.

wahlgesetz wird wahrscheinlich frühzeitig während der Sitzung aufkommen.

Die Demokraten hatten schon in der letzten Sitzung verächtlich die staatliche Einkommensteuer von 1 1/2 auf 1 Prozent zu reduzieren, ebenso wie die Eigentumssteuer von 10 auf 8 Cents für je \$100 Steuerwerth zu reduzieren, die Blinden Pensionen und die Korporationssteuer, die Republikaner stimmten aber die betreffenden Vorlagen nieder, aus Furcht, daß das Staatseinkommen infolge der allgemeinen klauen Geschäftslage nicht hoch genug ausfallen würde, um die Verwaltungskosten zu decken. —Missouri Volksfreund.

Allgemeine County-Reinigkeiten.

Der Gasconade County Bibel-Verein hielt am 1. Juni in Van seine Jahresversammlung ab und erwählte folgende Beamte für das nächste Jahr: Jacob Zappmeyer, Präsident; Pastor A. F. Alberswerth, Vice-Präsident; Pastor G. Schmidt, Sekretär und Ernst Engelbrecht, Schatzmeister. Diese Beamten und Pastor G. A. Widmeyer von Charlotie, bilden das Exekutiv-Comite. Die Versammlung war sehr gut besucht und auch die Collection ergab ein befriedigendes Resultat. Für die Nothleidenden in Europa wurden \$52 gesammelt. Ein aus Louis Rangenberg und Simon Zappmeyer bestehendes Comite wurde ernannt um die Zeit und den Ort der nächsten Versammlung zu bestimmen. Der Bibel-Verein wurde im Jahre 1857 durch die Pastoren Carl Rettel von Hermann, Geo. Scheible und A. Naufshenbach von Van, gegründet.

Die Drake Roller Mills, Eigentum des A. F. Steinbed ist nicht nur jeden Tag der Woche sondern auch zum Theil während der Nacht in Betrieb, um im Stande zu sein der großen Nachfrage nach dem Mehl dieser Mühle zu genügen.

Die anhaltende Regenwetter der letzten Woche hat die Aeckernte verzögert so daß die Farmer diese Woche doppelte Arbeit zu verrichten haben, um Heu und Weizen in Sicherheit zu bringen.

Die Loge der M. W. A. von Mand wird am 1. Juli bei Mand ein großes Picnic veranstalten.

E. S. Snodgrass der bisherige Prinzipal der Mand Schule hat eine ähnliche Stelle an den Schulen in Dixon, Mo., angenommen.

Carl Baasch, an der Dry Fork, südwestl. von Owensville wohnhaft, ist letzte Woche im Alter von 70 Jahren gestorben und wurde am Mittwoch im Liberty Kirchhofe beerdigt. Baasch war aus Pommern gebürtig und kam als junger Mann nach unserem County, wo er sich als Farmer niederließ.

Wm. Busch und Gattin, von Morrison, wurden letzte Woche durch die Geburt eines Söhnchens erfreut.

Chas. Rhoades, von nahe Potsdam, wurde letzte Woche von seiner Gattin mit einem Söhnchen bedient.

H. F. Wiese und Gattin, von Owensville, feierten letzten Dienstag ihre silberne Hochzeit, bei welcher Gelegenheit dieselben mit einer Surprix-Party nebst vielen Geschenken von ihren zahlreichen Freunden und Verwandten bedacht wurden.

Die Farm Clubs der Umgegend von Owensville treffen jetzt bereits Vorbereitungen für ein großes Picnic, das am 20. August in Owensville stattfinden soll.

Wie aus dem am Dienstag veröffentlichten Bericht des Bundes-Genius-Büros über die Zählung in 1920 ersichtlich ist, stehen unter den im Ausland geborenen 103,239 Einwohnern von St. Louis die Deutschen bezüglich der Zahl an erster Stelle und zwar mit 30,089. Die Gesamtzahl der Fremdgeborenen beträgt 13% der Einwohnerschaft gegen 18% in 1910.

Nachrichten aus angrenzenden Counties, aus unserem Staat und anderen Staaten.

„Big Tim“ Murphy, der mächtigste Arbeiterführer Chicagos, gestand nach Angaben von Geheimagenten des Postamtes, daß er an dem Postraube in der Dearbornstraße-Station, wobei \$350,000 erbeutet wurden, beteiligt gewesen sei. Nach Ablegung seines Geständnisses führte Murphy die Postinspektoren nach dem Hause seines Schwiegervaters William Diggas, wo \$112,990 in Bapiergeld gefunden wurden. Der Postraub ereignete sich am 6. April. Murphy wurde im Hauptquartier der Gasconade Workers' Union, deren Präsident er ist, verhaftet. Zusammen mit ihm wurden Vincenzo Cassano, Präsident der Straßenschweren Union, und Edward Geirum, zwei Assistenten Murphys, festgenommen. Die Postbeamten sagten, Murphy habe keine Beteiligung an dem Raube eingestanden, nachdem zwei Postclerks ihn damit in Verbindung gebracht hätten. Diese Clerks sind Ralph Letter und Georg W. Keder, die im Bahnpostdienste angestellt waren. Sie sollen angegeben haben, daß Murphy der Räubersführer bei dem Raube gewesen sei.

In einem öffentlichen Aufrufe, der am Montag erlassen wurde, ersucht Gouverneur Hyde alle Missourier, sich an der Jahrhundertfeier des Bestehens des Staates Missouri zu beteiligen. Diese Feier wird in Verbindung mit der Jahresausstellung in Sedalia vom 8. bis 20. August veranstaltet. „Diese Feier“, heißt es in der Proklamation, „dient insbesondere dazu, nicht allein die hundertjährige Wiederkehr des Tages zu feiern, an dem Missouri in den Bund der Vereinigten Staaten aufgenommen wurde, sondern auch vor allem zur Belebung und Wiedererweckung eines starken Geistes der Liebe für Staat und Land, wie auch zur Erneuerung des Gefühles der Erhabenheit und des Stolzes auf seinen eigenen Staat.“

Wie bekannt wurde, hegt E. J. Hoover, der Hauptagent für Durchführung der Prohibition im St. Louiser Distrikt, die Absicht, die Beschlagnehmung des ganzen Eigentums der Griesedick Bros. Brauerei in St. Louis unter dem Volksschutzgesetz zu beantragen, weil es sich herausgestellt hat, daß die von einem Ablieferungswagen der Brauerei konfiszirten 54 Fässer Malzschuder von 4.6 bis 6.5 Prozent Alkohol enthielten. Der unerwartete Besuch der Griesedick Brauerei durch die Prohibitionsagenten soll, wie Herr Hoover sagt, die Folge eines anonymen Briefes gewesen sein. Es heißt, daß ein Verkäufer einer anderen Brauerei dem Superintendenten W. C. Shupp von der Anti-Saloon League von Missouri die Sache verrathen haben soll. Konfiszirt wurden 8388 Malzen, die einen Wert von \$3240 repräsentieren sollen.

Bom 1. Januar dieses Jahres bis zum 11. Juni wurden in St. Louis 4,109 Heiratscheine ausgestellt, was eine Abnahme von 530 im Vergleich zu derselben Periode des vergangenen Jahres bedeutet. Insgesamt wurden 11,326 Heiratscheine im vergangenen Jahre ausgestellt.

Das Stephens College zu Columbia hat unter seinen Studenten neun Paar Zwillinge, sämtlich Mädchen, und den Lehrern fällt es oft schwer, die Schwestern von einander zu unterscheiden. Wirklich eine Seltenheit, daß in ein und demselben College auf einmal so viele Zwillinge studieren.

Fortsetzung auf Seite 8.)